

## **5. Jahreskonferenz der re!source Stiftung am 22. September 2022 in Berlin**

### **Ressourcenwende in der Bau- und Immobilienwirtschaft**

#### **Ressourcenverfügbarkeit und die Vorreiterrolle der öffentlichen Hand als Schlüsselfaktoren**

*Berlin, 23.09.2022.* Das Thema Nachhaltigkeit in der Bau- und Immobilienwirtschaft gewinnt zunehmend an Bedeutung, schließlich wird auch mit den dringend benötigten neuen Wohnungen und Sanierungen ein steigender Ressourcenverbrauch einhergehen. Und bezahlbare neue Wohnungen setzen verfügbare und bezahlbare Baustoffe voraus – angesichts derzeit explodierender Baupreise und unterbrochener Lieferketten aktueller denn je. Um Bauvorhaben auch in Zukunft erfolgreich umsetzen zu können, muss es ein Umdenken in der Bau- und Immobilienwirtschaft geben.

Die gemeinnützige re!source Stiftung e.V. setzt sich deshalb schon seit Jahren auch für eine umfassende Ressourcenwende ein, die den gesamten Lebenszyklus eines Gebäudes berücksichtigt. Unterstützt wird re!source dabei von der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, **Klara Geywitz** (SPD): „Wir haben ein Qualitätssiegel für nachhaltige Gebäude entwickelt, das sich bereits erfreulich gut am Markt etabliert. Es beinhaltet unter anderem eine Ökobilanz und Kriterien an eine nachhaltige Materialgewinnung. Zudem werden wir einen Rohstoffindikator einführen, der einen schonenden Umgang mit Ressourcen fördern soll“, so Klara Geywitz auf der 5. Jahreskonferenz der re!source.

Aktuelle Zahlen belegen die Dringlichkeit einer Ressourcenwende in der Bau- und Immobilienwirtschaft: Etwa 215 Millionen Tonnen mineralischer Bauschutt fallen jährlich alleine in Deutschland an. Das sind mehr als 50 Prozent des gesamten Abfallaufkommens.

Vor diesem Hintergrund fordert **Sandra Weeser** (FDP), MdB und Vorsitzende des parlamentarischen Ausschusses für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen des Deutschen Bundestages eine Technologie-Offensive: „Mit der richtigen Technologie wird der Bausektor vom Klima-Problem zur Klima-Lösung. Dazu müssen wir innovative Materialien und Techniken aber schneller aus dem Labor zum Prototyp und vom Prototyp auf die Baustellen bringen. Weesers dringender Appell: „Mehr Daniel Düsentrieb wagen!“

Angesichts weiter stark steigender Bau- und Energiekosten sowie dramatischer Lieferengpässe ist eine effektivere, umweltschonendere und nachhaltigere Nutzung von Ressourcen für die Bau- und Immobilienbranche überlebensnotwendig. „Die gegenwärtige Marktsituation verdeutlicht noch einmal mit bisher nie dagewesener Schärfe die Notwendigkeit, mit unseren Ressourcen anders umzugehen“, sagt **Sven Lemiss**, Geschäftsführer der Berliner Immobilienmanagement GmbH (BIM), auf der re!source Konferenz. „Inzwischen ist auch der letzte Rest an trügerischem Gefühl abhandengekommen, immer irgendwie noch etwas Zeit zu haben.“

## PRESSEMITTEILUNG

23. September 2022



Der Anteil der Gebäude und des Bauwesens an der globalen Endenergie und den energiebezogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen lag im Jahr 2020 bei ca. 37 Prozent der Treibhausgase und ca. 36 Prozent des gesamten Energieverbrauchs. Dazu erklärt **Barbara Metz**, Bundesgeschäftsführerin der Deutschen Umwelthilfe e.V. (DUH) auf der Konferenz: „Wir können es uns nicht mehr leisten, dass die Kreislaufwirtschaft am Bau weiterhin in den Kinderschuhen stecken bleibt. Noch immer wird der Großteil der Bauabfälle minderwertig verfüllt, deponiert oder verbrannt, anstatt diese für den Ersatz von Primärmaterialien aufzuarbeiten.“

re!source fordert auch vom öffentlichen Sektor, bei Vergaben an die Bauwirtschaft den Klimaschutz stärker zu berücksichtigen. „Die öffentliche Hand ist mit zirka 20 Prozent des Hochbaus einer der größten Bauherren in Deutschland und könnte jährlich 1,9 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen“, betont **Annette von Hagel**, geschäftsführende Vorständin der re!source.

re!source setzt sich zusammen mit ihren Partnern dafür ein, bei Baumaßnahmen stets auch an den Rückbau zu denken. Das sieht aktuell weder das Planungs- und Bauverhalten noch die Gesetzgebung vor. Dringend benötigt wird eine durchgängige Dokumentation für alle Baumaßnahmen, sei es im Neubau- oder Sanierungsbereich. Dafür bedarf es auch einer guten Datenlage: Was wurde wann, wo und in welcher Qualität verbaut? Dies unterstreicht auch **Brigitte Adam**, geschäftsführende Gesellschafterin bei ENA EXPERTS GmbH & Co. KG Real Estate Valuation: „Die Immobilienbewerter simulieren den Markt. Hier muss sich die Transformation der Beteiligten mit validen Daten widerspiegeln. Wir brauchen verlässliche Informationen und Daten, um Investitionsentscheidungen treffen zu können.“

Im Mittelpunkt der diesjährigen re!source Jahreskonferenz standen neben der Ressourcenverfügbarkeit die Themen Wissenschaft und Forschung sowie Industrialisierungsstrategien zur Ressourcenwende, Finanzierungs- und Bewertungsstrategien sowie der politische Diskurs mit dem Schwerpunkt öffentliche Hand.

Zum Abschluss der Konferenz betonte **Rolf Brunkhorst**, geschäftsführender Vorstand der re!source: „In der gegenwärtigen Lage ist die einseitige Fokussierung auf Energiesicherheit nicht ausreichend. Die Ressourcensicherheit ist gerade für die Bau- und Immobilienwirtschaft essenziell. re!source fordert daher:

- 1) Die Rahmenbedingungen für die Wiederverwendung von Bauteilen und den Einsatz von Recyclingmaterialien müssen deutlich vereinfacht und den technischen Möglichkeiten angepasst werden.
- 2) Wiederverwendungs- und Recyclingpotenziale der Baumaterialien und Bauprodukte müssen in der Lebenszyklusbetrachtung berücksichtigt werden. Dazu sind die Umnutzung, der Rückbau und die Wiederverwendung schon bei der Planung mitzudenken.

## **PRESSEMITTEILUNG**

23. September 2022



Zur Umsetzung werden geeignete politische und gesetzliche Rahmenbedingen benötigt. Nur so wird zukünftig kreislaforientiert gebaut und saniert werden und der Rohstoff- und Materialverknappung langfristig entgegengewirkt.“

Alle Informationen zur re!source Jahreskonferenz finden Sie unter <https://www.re-source.com/konferenzen/jahreskonferenz-2022/>

### Ansprechpartner für die Presse:

Dr. Irene Hallof  
re!source Stiftung e.V.  
Schlüterstraße 40, 10707 Berlin  
030 34647968  
[info@re-source.com](mailto:info@re-source.com)  
[www.re-source.com](http://www.re-source.com)

### **re!source Stiftung e.V.**

Die re!source Stiftung e.V. ist eine unabhängige Allianz mit Mitgliedern aus Wirtschaft, Gesellschaft, Wissenschaft und Politik. re!source entwickelt gemeinsame Ziele, Strategien und Prozesse zur Ressourcenschonung in der Bau- und Immobilienwirtschaft und kommuniziert diese an relevante Zielgruppen, insbesondere auch in Richtung Politik, Ministerien und Kommunen. Ausgangspunkt bildet die Erkenntnis, dass aufgrund begrenzter Ressourcen ein Vorgehen wie bisher auf Dauer weder ökonomisch, ökologisch noch sozial verträglich möglich sein wird. re!source möchte daher eine nachhaltige Nutzung der Ressourcen durch Umsetzung einer echten zirkulären Wertschöpfung in der Bau- und Immobilienwirtschaft erreichen. Zugleich trägt sie zur kommunikativen Aufklärung des Themas in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft bei.